



Bild: Hermann Rüegg

Die Geehrten (v.l.n.r.): Mathias Seger, Giulia Steingruber, Joel Schmid, Beni Jost und die beiden Vertreter der Pfadi Regulatein.

Verdientes Dankeschön

SPORT ALLGEMEIN IG St.Galler Sportverbände ehrte die Besten und Fleissigsten

Bereits zum zehnten Mal organisierte die IG St.Galler Sportverbände die Sportgala und würdigte dabei die ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Verbänden und mit Mathias Seger, Beni Jost/Joel Schmid und Giulia Steingruber Sportler/innen und als Verein die Pfadi Regulatein für die Erfolge im Jahr 2009.

Der festliche Rahmen in der Offa Eventhalle passte zu den illustren Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft und vor allem zu den grossartigen Erfolgen, welche die St.Galler Sportler/innen auch im vergangenen Jahr wieder feiern durften und damit das positive sportliche Image des Kantons in die Schweiz und gar in die Welt hinaustrugen. «Der Anlass soll auch ein Dankeschön an die vielen ehrenamtlichen Helfer, Trainer und Funktionäre im Hintergrund von Vereinen und Verbänden sowie an die zahlreichen, erfolgreichen St.Galler Sportlerinnen und Sportler sein», sagte August W. Stolz, Präsident der IG St.Galler Sportverbände bei der Begrüssung der über 300 Gäste. Gegen 50 Schweizermeister, EM und WM-Teilnehmer aus dem Kanton St.Gallen versammelten sich zur Ehrung auf der Bühne und verdienten sich den Applaus der sportlichen Gäste. Moderiert wurde der Anlass bereits zum vierten Mal von TV-Mann Sascha

Rufer, der für viele Lacher sorgte, von welchen aber leider auch einige im Halse stecken blieben.

Verdiente Ehrungen

In vier Kategorien durften würdige Sieger ausgezeichnet und geehrt werden. Als Verein stand die Pfadi Regulatein (Region Gommiswald) im Rampenlicht. Als Mitglied der IG St.Galler Sportverbände sorgen sie in der Sparte Lagersport und Trekking für viel Bewegung einer grossen Jugendschar und dies vor allem in der freien Natur. Auch wenn die Pfadiabteilung kein eigentlicher Sportverein ist, gebührt ihr Anerkennung und Hochachtung für die immense Freiwilligenarbeit, welche sie ennet dem Rücken leistet. Giulia Steingruber (16), die Kunstturnerin aus dem Trainingszentrum Fürstenland, hat bereits den Sprung ins Nationalkader geschafft und sich für die EM 2010 qualifiziert. Ihr Ziel, an den Olympischen Spielen 2012 in London teilzunehmen, ist kaum mehr Wunschtraum, sondern ein Weg, auf dem die junge Turnerin in den Spuren von Ariella Käslin auch international Erfolge feiern möchte. Joel Schmid und Beni Jost, die zweifachen WM-Bronzemedailengewinner im 2er-Kunstradfahren aus Uzwil, wurden als Amateure 2009 ausgezeichnet. Obwohl sie ihre Karriere nicht mehr fortsetzen werden, ist die Auszeichnung

ein Dankeschön für Entbehrungen, Fleiss und Erfolg in den vergangenen 12 Jahren.

Ein Hockeyhero

Als Profisportler wurde der Eishockeyinternationale Mathias Seger geehrt. Seger erlernte das Hockey-ABC beim EHC Uzwil und bekennt sich noch heute zur Ostschweiz und zu seinem Stammverein. Er spielt inzwischen schon 12 Jahre bei den ZSC Lions, ist Stammspieler in der Nationalmannschaft und einer der bekannten Schweizer Sportgrößen. Eigens für die Sportgala verzichtete Seger auf das Länderspiel gegen Tschechien (die Schweizer verloren prompt). Die 5000 Franken, die er als St.Galler Profi des Jahres erhält, spendet Seger an die Nachwuchsabteilung des EHC Uzwil und an das Behindertenheim Sonnhalde in Münchwilen.

Ein Sportkanton

Festredner, Regierungsrat Martin Gehrer, wie Laudatoren Nationalrat Jürg Stahl oder alt Regierungsrat Peter Schönenberger lobten den erfolgreichen Sportkanton St.Gallen, fühlten sich in sportlichen Höhenflügen mit Simon Ammanns Erfolgen und freuten sich aber mit Recht auch über Dutzende Medaillen und Erfolgsmeldungen von sehr vielen weiteren Sportler/innen aus dem Kanton.

Text und Bilder: Hermann Rüegg



Eiskunstlauf-Schweizermeisterin Nicole Graf aus Wil wird von Moderator Sascha Rufer interviewt.



Regierungsrat Martin Gehrer bei seiner pointierten Festansprache.



Marathonläuferin Bernadette Meier-Brändle, Mosnang, mit Ehemann Daniel.



Trainerinnen unter sich: Claudia Schneider, Uzwil (Kunstradfahren, II) und Marianne Steinemann, TZ Fürstenland (Kunstturnen).



Auch der «höchste» Wiler, Christof Gämperle, mit Carmen Gattin, genoss es in den Sportkreisen.



Hatten viel zu lachen: Nationalrätin Hildgard Fässler (II) und Martin Senn (Vorstand SGTV) aus Wil.

Glänzende Teamleistungen

KUNSTTURNEN TZF-Kunstturnerinnen gut gestartet

Am Limmatcup in Engstringen überzeugten die Turnerinnen des TZ Fürstenland vor allem mit guten Teamresultaten. Der Aufbau im Trainingszentrum Fürstenland stimmt.

Das junge Team verpasste das Podest in der Kategorie P1 als Vierte ebenso knapp wie Teamleaderin Simona Kappeler in der Einzelrangliste. Besser machten es die Jüngsten im Einführungsprogramm: Im Sog der Bronzemedailengewinnerin Elena Mattioli gewinnt das Team des TZ Fürstenland hauchdünn Gold. Übertragend präsentierte sich das Team im Programm 2. Alle Turnerinnen waren vorne anzutreffen, Jenny Straw, als Beste des Quartetts, holte die Silbermedaille. Mit dreizehn Punkten Vorsprung siegten die Fürstenländerinnen mit einer kaum zu überbietenden Dominanz.

Konkurrenzlos

Im Programm 3 gewinnt Kaderturnerin Celine Boppard die Bronze-

medaille, Fiona Keller und Tabea Brochier erreichen eine Platzierung in den Top Ten. Vize Schweizer Meisterin Anouk Steiner turnte nach einer Verletzung erst an drei Geräten. Bei den Routiniers siegte Ariana Zill (TV Gossau) nach langer Trainingspause im Programm 5. Janine Braunwalder tat es ihrer Vereinskollegin in der obersten Kategorie gleich. Dass Janine trotz Sturz drei Punkte Vorsprung erkämpfen konnte, zeigt ihre technische Überlegenheit in der Amateurlasse.

Gym-Cup in Wil

Viele Turnerinnen haben noch einiges Steigerungspotenzial, sodass für die folgenden Wettkämpfe weitere Erfolge erwartet werden dürfen. Insbesondere am Heimwettkampf vom Samstag und Sonntag, 24./25. April, in Wil, wollen Athletinnen und Trainercrew ihr Publikum mit Spitzenleistungen in die Halle locken.

her/Hans Kölbener



Bild: z.Vg

Mareike Brockes, Noelle Medgyesy, Julia Rohner, Jenny Straw (v.l.n.r.), die überlegenen Siegrinnen im Programm 2.

Aussenseiter im Viertelfinal

TISCHTENNIS TC Wil spielt im Playoff-Viertelfinal

Der TTC Wil trifft am kommenden Wochenende im Play-off-Viertelfinal der NLA auf Neuhausen. Ein Weiterkommen wäre eine grosse Überraschung, die der TTC Wil mit viel Kampf und viel Fanunterstützung erreichen will.

Am Samstag, um 14 Uhr, beginnt für den TTC Wil in der heimischen Lindenhof Turnhalle die Herausforderung Playoffs. In zwei Spielen werden die Wiler alles versuchen, um einen Coup zu landen.

Kein leichter Gegner

Doch Neuhausen ist kein leichter Gegner. Mit Li Jian, der chinesischen Verstärkung, die erst in der Saisonhälfte zu Neuhausen gestossen ist, besitzen die Neuhauser einen der stärksten Spieler in der Nationalliga A. Dies ist nicht der einzige Grund, warum Neuhausen als stärker einzuschätzen ist, denn mit dem Deutschen Pedro Pelz und dem jungen Marco Graber besitzen sie zwei weitere starke Spieler. Dazu kommt noch, dass der schwedische Verstärkungsspieler der Äbtstädter Henrik Elofsson beruflich verhindert ist und die Wiler Mühe mit

den Bedingungen in der Neuhauser Turnhalle haben. Mit diesen Bedingungen werden die Wiler dann am Sonntag, um 15 Uhr, in Neuhausen zu kämpfen haben. Falls es nach zwei Spielen unentschieden wäre, so müssten die Wiler im dritten und entscheidenden Spiel wiederum in Neuhausen antreten.

Wil hofft auf Exploit

Mit der Qualifikation für das Playoff-Viertelfinale wurden die Saisonwartungen des TTC Wil zwar schon übertroffen, doch die Wiler wollen am kommenden Wochenende nicht nur mitspielen, nein, man will gewinnen. Mit dem Motto «Nichts ist unmöglich» werden die Wiler die schwierige Aufgabe am Samstag, um 14 Uhr, in Angriff nehmen. Ein Exploit ist vor allem im Heimspiel und mit grosser Unterstützung der Fans möglich. So hofft der TTC Wil auf einen zahlreichen und lautstarken Support. Das Spiel am Samstag könnte auch für die Zuschauer die letzte Chance in dieser Saison sein, um Tischtennis aus der höchstens Schweizer Liga und von den besten Tischtennispielern in der Schweiz zu sehen.

her/Flavio Dal Din